

**Urteil in Handelssachen Nr. 2019TALCH06/00718**

**Änderung der Liquidationsart**

Öffentlicher Verhandlungstermin, Donnerstag, siebenundzwanzigster Juni  
zweitausendneunzehn

**Liquidation Gesellschaft Nr. L-11205/18**

Zusammensetzung:

Nadine WALCH, Vizepräsidentin  
Laurent LUCAS, Richter  
Jackie MORES, Richterin  
Elia DUARTE, Urkundsbeamtin

**DAS GERICHT:**

In Anbetracht des beigefügten Antrags, der am 11. Juni 2019 durch Maître Cédric SCHIRRER in seiner Eigenschaft als Liquidator der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital WMP I SICAV (nachfolgend bezeichnet als „WMP I“) eingereicht wurde und die Änderung der Art der Liquidation dieser Gesellschaft durch Festsetzung eines Stichtags für die Einreichung der Forderungsanmeldungen zum Ziel hat.

Nach Prüfung des Urteils vom 27. September 2018, durch das die gerichtliche Liquidation von WMP I verkündet wurde.

Der Liquidator legt dar, dass WMP I vier Teilfonds umfasse, darunter den Teilfonds „WMP I SICAV - Resource Income Fund“, repräsentiert durch 34.862,7872 Aktien.

Er führt an, dass Inhaber von Anteilen dieses Teilfonds, die 16.000 Aktien repräsentierten, einen Antrag auf Einberufung einer Hauptversammlung der Anteilsinhaber vorgelegt haben, um sich zu einer Übertragung des Vermögens dieses Teilfonds in eine andere Gesellschaft äußern zu können.

Er bringt vor, dass die Passiva dieses Teilfonds definitiv bestimmt werden müssen, um die Hauptversammlung der Anteilsinhaber einberufen zu können, damit diese Gelegenheit haben, sich zur Übertragung des Nettovermögens zu äußern.

Der Liquidator beantragt daher in Abänderung der Liquidationsart die Festsetzung eines Stichtags für die Einreichung der Forderungsanmeldungen, bei Strafe der Ausschließung.

Er schlägt die Festsetzung des 31. August 2019 als Stichtag für die Einreichung der Forderungsanmeldungen vor.

### **Zur Zulässigkeit**

In Artikel 143 (1) Absatz 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Sammelanlageorganismen, in der geänderten Fassung (im Folgenden „das geänderte Gesetz vom 17. Dezember 2010“), ist verfügt, dass das Bezirksgericht, tagend in Handelssachen, *„die Liquidationsart festlegt“* und *„die Regeln der Liquidation der insolventen Gesellschaft in dem von ihm festgelegten Maße für gültig erklären kann“* sowie dass *„die Liquidationsart durch eine spätere Entscheidung, entweder von Amts wegen oder auf Antrag des Liquidators oder der Liquidatoren, geändert werden kann“*.

Der vom Liquidator eingebrachte Antrag ist daher in der Form ordnungsgemäß auf der Rechtsgrundlage von Artikel 143 (1) Absatz 3 des geänderten Gesetzes vom 17. Dezember 2010.

Aus den parlamentarischen Arbeiten des Gesetzes vom 25. August 1983 über Sammelanlageorganismen (wobei der Text von Artikel 44 in Artikel 143 (1) Absatz 3 wiedergegeben ist) geht hervor, dass die Befugnisse des Gerichts nicht auf die Klärung einfacher technischer oder prozessualer Fragen beschränkt sind. Somit können die Regeln, die für die Liquidation einer Investmentgesellschaft gelten, ebenso wie die Art der Liquidation, an den Bedarf der betreffenden Liquidation gemäß den aufgetretenen Schwierigkeiten angepasst werden.

In einem Beschluss des Appellationsgerichtshofs vom 2. Juli 1987 wurde festgehalten, dass die Befugnisse des Gerichts in einer Aufgabe der aktiven Überwachung bestehen, die sich auf sämtliche Liquidationsvorgänge bezieht und es ihm erlauben, alle formalen und sachlichen Probleme zu klären, die im Interesse einer umgehenden und gerechten Liquidation beseitigt werden müssen.

Der Antrag ist daher zulässig.

### **Zur Sache**

Das Gericht stellt fest, dass das Verfahren zur Liquidation von WMP I im September 2018 eröffnet wurde und dass sich seither nur sehr wenige Gläubiger gemeldet haben. Aus den Elementen, die dem Gericht zur Würdigung vorgelegt wurden, ergibt sich, dass Anteilsinhaber, die 45,89 % des Teilfonds *„WMP I SICAV - Resource Income Fund“* repräsentieren, einen Antrag auf Einberufung einer Hauptversammlung der Anteilsinhaber eingebracht haben, um sich zu einer Übertragung des Vermögens dieses Teilfonds in eine andere Gesellschaft äußern zu können. Es liegt im Interesse der Anteilsinhaber dieses Teilfonds, die Passiva der Liquidation definitiv zu bestimmen, damit sie Gelegenheit haben, sich zur Übertragung des Nettovermögens dieses Teilfonds in eine andere Gesellschaft zu äußern, um zu vermeiden, dass dieses Vermögen für unbestimmte Zeit durch die Liquidationsvorgänge blockiert wird.

Das Gericht erklärt, dass es angesichts der Erklärungen des Liquidators im Interesse einer umgehenden und gerechten Liquidation von WMP I gerechtfertigt ist, bei Strafe der Ausschließung, einen Stichtag für die Einreichung der Forderungsanmeldungen festzulegen und in Abweichung von Artikel 508 des luxemburgischen Handelsgesetzbuchs (Code de commerce) zu erklären, dass die Gläubiger nicht berechtigt sind, „ihre Forderungen bis zur letzten Verteilung der Gelder anzumelden und zu bestätigen“, sondern dass jede Forderungsanmeldung, die nach dem genannten Stichtag eingereicht wird, nicht mehr zulässig ist und weder bei der Bestimmung der Masse der Passiva noch bei der Ausschüttung einer Dividende berücksichtigt wird.

Das Gericht legt den Stichtag für die Einreichung der Forderungsanmeldungen im Rahmen der Liquidation von WMP I bei der Geschäftsstelle der sechsten Kammer des Bezirksgerichts von Luxemburg auf Montag, den 30. September 2019, 17.00 Uhr, fest.

Der Liquidator muss allerdings binnen Kürze und bis spätestens am 30. Juli 2019 in der elektronischen Sammlung der Gesellschaften und Vereinigungen (Recueil électronique des sociétés et associations) sowie in den im Tenor dieses Urteils genannten Tageszeitungen eine Mitteilung an alle Gläubiger, die ihre Forderungsanmeldung noch nicht eingereicht haben, veröffentlichen lassen, dass sie ihre Rechte bis zum 30. September 2019, 17.00 Uhr, bei der Geschäftsstelle der siebten Kammer des Bezirksgerichts von Luxemburg geltend machen können, bei Strafe des Ausschlusses von der Teilnahme an der Liquidation und sämtlicher diesbezüglichen Rechte.

Auf Antrag des Liquidators und auf Vorlage von geeigneten Belegen wird der Insolvenzrichter eine Anordnung erlassen, durch die die Einhaltung der Formalität der Veröffentlichung innerhalb der geforderten Frist bestätigt wird.

### **Aus diesen Gründen**

Das Bezirksgericht von und zu Luxemburg, sechste Kammer, tagend in Handelssachen, nach dem Bericht des Insolvenzrichters und nach Anhörung der Anträge des Liquidators sowie von Herrn Monsieur Claude EISCHEN, stellvertretender Staatsanwalt, in Ersetzung des Staatsanwalts am Bezirksgericht von und zu Luxemburg,

**lässt den Antrag zu;**

**erklärt** ihn für begründet;

**ändert** die Art der Liquidation, die auf die Liquidation der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital WMP I SICAV anzuwenden ist, wie folgt:

**erklärt**, dass die Gläubiger in Abweichung von Artikel 508 des „Code de commerce“ ihre Forderungen nicht bis einschließlich zur letzten Verteilung von Geldern anmelden und bestätigen können;

**legt** für sämtliche Gläubiger, d.h. bevorrechtigte und chirographische Gläubiger, den Stichtag für die Einreichung einer Forderungsanmeldung bei der Geschäftsstelle der sechsten Kammer des Bezirksgerichts Luxemburg, Gerichtsviertel (Cité Judiciaire), Plateau du St. Esprit, Gebäude CO, auf Montag, 30. September 2019, 17.00 Uhr, fest, bei Strafe des Ausschlusses von der Teilnahme an der Liquidation und sämtlicher diesbezüglichen Rechte;

**erklärt**, dass die Veröffentlichung dieses Urteils durch einen Auszug in der elektronischen Sammlung der Gesellschaften und Vereinigungen sowie in den Tageszeitungen Luxemburger Wort und Tageblatt innerhalb kürzester Frist und spätestens zum 30. Juli 2019 zu erfolgen hat;

**ordnet** die vorläufige Vollstreckung dieses Urteils, ungeachtet der Einlegung von Rechtsmitteln und ohne Sicherheitsleistung, an;

**lastet** die Kosten der Liquidationsmasse der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital WMP I SICAV an.

[Unterschriften]